

Franckesche Stiftungen zu Halle

Reisetagebuch von Christoph Heinrich Helmershausen.

Helmershausen, Christoph Heinrich

Reval, 26.05.1722-22.06.1722

13. - 14. Juni 1722

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-215846](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-215846)

der mich, allein, es war zu schwer, ob war mir in Lüttgen, daher
 wir fast gar nicht avancirten. Das 13^{te} in der Nacht wurde es,
 was Wind, wir sahen zu unserm Odenholm, etc. kein d. große Be-
 gerung nach Narvon zu. Das 10. Auf diesem Tag, das Bunde,
 bundt, (da wir aber von 8. Tagen abgesetzt) bekamen wir die An-
 zahl der Meilen zu setzen, und wurden alle als lebendig, zumal
 das die der Linnel sehr, eingedehnt. Am mittig, da wir nach 2.
 Meilen von der Stadt waren, bekamen wir einen überaus starken
 den Wind, der mich mit der größten Force bei uns, Qual trieb,
 gleich als, setzen wir nicht länger auf, ^{den den Tag} sondern es offen in lieber in
 Kanal zu kommen: erwartete wir alle Dreyel sehr ungeduldig, so
 waren wir das fast in momento mit der Hand von Qual, so
 gar, das sie mit dem Wall nach mit Dreyel sehr, damit
 wir nicht zu nahe an die Stadt kommen, sondern weiter liegen
 setzen, welches wir auch thaten. Jetzt war es ^{stark} sehr in der
 der mir sehr ~~die~~ ^{stark} Mittag. Frisch kam mit expressiven
 Chalouppen nach unsern Pfisten, unsere Pferde wurden genau
 examinirt, wir selbst aber mußten die Nacht nach uns dem
 Pfisten bleiben, bis wir Dinstag Dom. 11. p. Trinitat. Das 14^{te}
 der 3^{te} Stil. wet. abgesetzt, und in H. Pacht. Guteleppo
 sehr gesetzt wurden, was selbst sie mit sehr lieblich auf-
 nahmen

nehmen, und gütlich bewillfahen. Das sind die Aufnahmen
 Gottes auf unserer ganzen Reise; wir haben mit der ganzen
 Reise also nur 11. Tage über Land und der Zugabruast,
 gleich als wären wir mit der gesammten Post gefahren,
 die auf in 11. Tagen nur Telle mit sich an kommt. Was
 für Sammentänze und Verrückung wir dadurch erlebt, ist
 leicht zu glauben. Ich setze zu Gott, wir werden mitansehen,
 was dieser Reise nicht vorgehen; Heil da es mit zum Heil
 mir hätte Mitleid sein lassen, Heil da es doch so frohlich
 geschehen, daß auf alle unsere Passagiere sich geruht,
 hat, daß wir die 200. Meilen mit der Post in sieben
 Tagen absolviert, das ist zum Heil schon 2, 3, 4, 5. Me-
 len mit der Post selber müssen. Wir können nicht anders
 sagen und glauben, als daß das Götter, unser lieber
 Vater, Götter u. s. w. in der Tugend und nachgefolgt
 und nachgefolgt, daß wir in wenigen Tagen dieser Weg
 fortgeschritten worden. Der Herr hat großes an uns ge-
 than, das sind wir frohlich. Montag d. 10. d. d. d.
 von Wrede, der das Ägyptische Museum dirigiert, hier
 an, und nachher mit freundschaftlich. Wir haben uns mit alten
 Bekannten in freundschaftlich gefunden. Ich bin mit dem, der nach

Alp

Alp Sommer, einige Tage für in Asoel geblieben, habe die
 Beschreibung unserer Reise mit dem Christenabgänger,
 welche sich bis in den fünften Tag nach unserer Ankunft
 bezog, habe etwas beigefügt. Sonntag Dom. III. p. Trinit.
 kam im 5. Uhr schon wir aus Reval, nach gedachter H.
 Pakt. Wredens Kirch-^{te} Kirch: der dann Montag den 22ten
 Junii, (auch welcher Tag diese Beschreibung datirt ist, weil
 in der Zeit wir für jetzt) und nach Alp Sommer, wird.

^{te}
 Christen-^{te} Sommer. Sommer-^{te} Sommer.

Alles dieses ist nach dem neuen ^{te} Kalender gemacht.